



Organisation der Arbeitswelt **ALTERNATIVMEDIZIN SCHWEIZ**  
Organisation du monde du travail de la **MÉDECINE ALTERNATIVE SUISSE**  
Organizzazione del mondo del lavoro della **MEDICINA ALTERNATIVA SVIZZERA**

«Qualitätssicherungskommission AM»

## **Fachrichtungsressourcen für M2**

Modularisierte Höhere Fachprüfung

„Naturheilpraktiker/in mit eidgenössischem Diplom in“

**Fachrichtung Traditionelle Europäische Naturheilkunde TEN**



## A. Alternativmedizinisch handeln

<b>Fachrichtung</b>	<b>TEN</b>
<b>An der Ausarbeitung beteiligte Mitgliedorganisationen</b>	APTN, FPTH, hfam, IG-TEN, NVS, SVANAH, VSNS

<b>Nr, Handlungskompetenz</b>	<b>A1 Gestaltet Therapieprozesse mittels eines alternativmedizinischen Gesamtsystems</b>	
<b>Beschreibung</b>	Die Naturheilpraktikerin mit eidg. Diplom, der Naturheilpraktiker mit eidg. Diplom arbeitet auf der Basis eines ausgebildeten alternativmedizinischen Gesamtsystems, um Erkrankungen zu heilen oder zu lindern und die Gesundheit zu stärken. Sie/er erhebt individuelle Befunde und leitet therapeutische Massnahmen ein zur Initialisierung und Lenkung von entsprechenden Genesungsprozessen.	
<b>Normen und Regeln</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Berufsbild dipl. Naturheilpraktiker, Grundlagen der Alternativmedizin</li> <li>• Kant. Gesundheitsgesetzgebung und –Verordnungen</li> <li>• Heilmittelgesetz HMG, Heilmittelverordnungen</li> <li>• Eidg. Epidemiegesezt</li> <li>• Standesregeln der Berufsverbände</li> </ul>	
<b>Wissen</b>	<p><b>Geschichte/Herkunft der TEN</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>naturphilosophische Hintergründe</b> (Überblick): <b>Prinzipienlehre, Astromedizin Grundlagen</b> (Mikro-/Makrokosmos, Sieben Gestirne, Tierkreis, Sieben Metalle), <b>natürliche Rhythmen, Vier Elemente, Alchemie Grundlagen</b> (alchemistische Weltstcht, Tria Principia), <b>Energetik</b> (physikalische und hermetische Gesetze)</li> </ul> <p><b>geschichtliche Herkunft und Entwicklung</b> (Überblick im Kontext der Medizingeschichte):            Altertum, griechisch-römisch-arabische Quellen, Volksmedizin, Klostermedizin (Hildegard von Bingen), scholastische Medizin des Mittelalters, Paracelsus, Neuzeit, moderne Weiterentwicklung (Pischinger, Reckeweg)</p> <p><b>Methodische Grundlagen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Fundamente, Grundlehren und Prinzipien</b> auf denen sich die TEN abstützt:  <b>Ordnungslehre</b> (Daita, Res non naturales, fünf Säulen Kneipps, Bedeutung des Lebensstils für die Gesundheit)  <b>Elementenlehre</b> (Elementarqualitäten, medizinische Bezüge)  <b>Humoralmedizin</b> (Grundlagen, Entwicklung, Kochungslehre, humorale Physiologie/Pathologie, humorale Diagnostik und Therapie, Pneuma, Spiritus)</li> </ul>	<p>W1</p> <p>W1</p> <p>W3</p>



	<b>Temperamentenlehre</b> (vier Temperamente, Zuordnung der Lebensphasen)	W2
	<b>Konstitutionslehre</b> (medizinische Bedeutung, Konstitutionen nach Kretschmer, Hutter, Aerni, Deck, Broy)	
	<b>Signaturenlehre</b> (Signaturaspekte bei Heilpflanzen)	
	<b>Lebenskraft</b>	W2
	<b>Reizlehre</b>	W2
	<b>Anamnese/Befunderhebung und Diagnostik:</b>	
	• <b>Anamnese, Betrachtung und Befundung</b> des Patienten nach konstitutionellen und pathologischen Aspekten	W3
	<b>Temperamentenlehre</b>	W2
	<b>Konstitutionslehre</b>	W2
	<b>visuelle Diagnostik</b>	W2
	Augendiagnostik (Topografie der Iris, typische Befunde im Auge)	
	Antlitzdiagnostik	
	<b>Reflexzonen- und Segmentdiagnostik</b> (Reflexzonen der Füße, Ohren, Körperstamm)	W3
	nach den Prinzipien der TEN:	W3
	<b>Inspektion, Palpation, Auskultation, Perkussion</b>	
	<b>Zungen-, Puls-, Harndiagnostik</b>	W2
	Störfeld-, Fokussuche	W2
	• spezifische <b>Labordiagnostik</b> (Blut-, Stuhl-, Speichel-, Urin- und Haaranalyse)	W1
	<b>Therapie/Behandlung:</b>	
	• TEN-spezifische, schlüssige Therapiekonzepte und -massnahmen:	W3
	<b>Ordnungstherapie</b>	
	<b>Humoralmedizin</b>	
	<b>Ernährungstherapie</b> (Grundlagen, Makro- und Mikronährstoffe, sekundäre Pflanzenstoffe, energetische und humorale Qualitäten von Nahrungsmitteln, Prävention und Therapie von Zivilisationskrankheiten, Konstitution und Ernährung, verschiedene Ernährungsformen (F.X. Mayr, Vollwert, Vegetarismus), Fasten und Ausleiten über Ernährung, Säure-Basen-Haushalt)	
	<b>physikalische Verfahren</b> mit Licht, Luft, Wasser, Wärme, Kälte und Bewegung (Übersicht, Hydrotherapie/Kneipp, Wickel)	
	<b>Reflexzonentherapie</b> (Reflexzonen der Füße, Ohren, Körperstamm)	
	<b>Ab- und Ausleitungsverfahren</b>	
	<b>manuelle Therapien</b> (klassische Massage, Schröpfmassage)	



<b>Fertigkeiten</b>	Einführung in die <b>Lymphdrainage</b>	W1
	<b>Umweltmedizin</b>	W2
	<b>Atemtherapie</b>	W2
	<b>biophysikalische Therapieverfahren</b>	W1
	• TEN-spezifische Betrachtung, Beurteilung und Anwendung der Heilmittel und der Arzneimittellehren: <b>traditionelle und rationale Heilpflanzenkunde</b> (60 Heilpflanzen, botanische Merkmale, Signaturen, Wirkstoffgruppen, Hauptinhaltsstoffe, Wirkprinzipien, Indikationen und Kontraindikationen, Wirkungen/Neben- und Wechselwirkungen, humorale Qualitäten, Zubereitungsformen, pharmazeutische Grundlagen für die Herstellung von Produkten (insbesondere Tee- und Tinkturenmischungen), Rezepturlehre, gesetzliche Rahmenbedingungen)	W3
	<b>biochemische Arzneimittel</b> (Haupt- und Ergänzungsmittel, Indikationen, Anwendung)	W3
	<b>Vitalstoffe</b> (Einsatzgebiete, Wechselwirkungen, Mangelerscheinungen, Überdosierungen, Anwendung)	W3
	<b>Spagyrik</b> (Geschichte, Herstellungsverfahren nach Zimpel, Anwendung und Beispiele)	W1
	<b>potenzierte Arzneien</b> (Grundlagen der Herstellung, Beispiele, Nosoden, Eigenosoden, Indikationen/ Kontraindikationen und Anwendung)	W1
	<b>Blütenessenzen nach Bach</b>	W1
	• TEN-bezogene Forschung, Publikationen und Studien	W1
	<b>Anamnese, Befunderhebung und Diagnostik:</b>	
	• Führt selbstständig ein <b>Anamnesegespräch</b> mit dem Patienten und/oder seinem Umfeld.	F3
	• Erhebt individuelle Befunde mit Hilfe der Humoralmedizin und <b>spezifischer Diagnoseverfahren:</b> Antlitz-, Reflexzonen-, Segment-, Augendiagnostik.	F3
	Zungen-, Harn-, Pulsdiagnostik individuelle Befunde.	F2
	• Analysiert und wertet die erhobenen Informationen und Befunde aus und beachtet die konstitutionellen Aspekte.	F2
	• Analysiert diagnostische und labortechnische Befunde und überführt sie in eine <b>vernetzende Gesamtschau</b> .	F3
<b>Therapie/Behandlung:</b>		
• Erstellt aufgrund seiner Einschätzung individuelle, TEN-spezifische Behandlungskonzepte, leitet diese ein und behandelt den Patienten nach allgemeinen naturheilkundlichen Grundsätzen und mit:	F3	



	<p><b>Ordnungstherapie</b>  <b>Humoralmedizin</b>  <b>Ernährungstherapie</b> (inkl. Praxis) - Beratung des Patienten über die Grundlagen der Ernährungstherapie und entsprechende Optimierungsmöglichkeiten oder Lösungen  <b>physikalische Verfahren</b> (Hydrotherapie/Kneipp, Wickel)  <b>Bewegung</b>  <b>manuelle Therapien</b> (klass. Massage, Schröpfmassage)  <b>Reflexzonentherapie</b> (Reflexzonen der Füße, Ohren, Körperstamm)  <b>Ab- und Ausleitungsverfahren</b> nach humoralmedizinischen Grundlagen</p>	
	<p><b>Atemtherapie</b>  Einfache Anwendungen der <b>Lymphdrainage</b></p>	<p>F2  F2</p>
	<p>berät den Patienten zu Fragen der <b>Umweltmedizin</b> (Einflüsse von elektromagnetischen Feldern, Erdstrahlung, Luftverschmutzung, Ozon).</p>	<p>F2</p>
	<p>kann <b>biophysikalische Therapieverfahren</b> integrieren.</p>	<p>F1</p>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Trifft bei invasiven oder hautverletzenden Verfahren die notwendigen hygienischen Massnahmen.</li> </ul>	<p>F3</p>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstellt aufgrund seiner Einschätzung individuelle, TEN-spezifische Behandlungskonzepte mit folgenden Heilmittelgruppen:  <b>pflanzliche</b> Heilmittel der traditionellen und rationalen Heilpflanzenkunde, <b>biochemische Arzneimittel</b>, <b>Vitalstoffe</b></li> </ul>	<p>F3</p>
	<p><b>Spagyrik, potenzierte Arzneien, Blütenessenzen</b></p>	<p>F2</p>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Plant, führt durch oder veranlasst die Abgabe der entsprechenden Heilmittel.</li> </ul>	<p>F3</p>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bespricht die Anwendung, Dosierung der entsprechenden Heilmittel mit dem Patienten.</li> </ul>	<p>F3</p>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Organisiert allenfalls die Beschaffung, Lagerhaltung und Qualitätskontrolle der eingesetzten und bevorrateten Arzneimittel.</li> </ul>	<p>F3</p>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Definiert die Ziele der Therapie, plant und gestaltet Erst- und Folgebehandlungen und wertet diese aus.</li> </ul>	<p>F3</p>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schätzt Prognose des Falles ein.</li> </ul>	<p>F3</p>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Evaluiert die Therapien anhand der genannten TEN-spezifischen Diagnostik- und Therapieverfahren und passt sie entsprechend an.</li> </ul>	<p>F3</p>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verwendet TEN-Fachliteratur und setzt sie entsprechend fallbezogen ein.</li> </ul>	<p>F2</p>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Versteht es, TEN-spezifische Forschung und Studienresultate für seine Arbeit zu bewerten und</li> </ul>	<p>F1</p>



«Qualitätssicherungskommission AM»

	<ul style="list-style-type: none"> <li>gegebenenfalls selbst an Forschung teilzunehmen.</li> <li>Dokumentiert die TEN-spezifischen Erkenntnisse entsprechend in den Patientenakten.</li> </ul>	F2
<b>Haltungen</b>	<p>Die nachstehenden Haltungen sind allgemeine und fachrichtungsspezifische:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Schenkt dem Wissensstand des Patienten zu TEN-spezifischen Grundlagen und deren Terminologie Beachtung.</li> <li>Ist sich der verschiedenen Ebenen des Menschen – psychische, physische und geistige, bzw. energetische – bewusst.</li> <li>Geht von der Überzeugung aus, dass der Mensch Selbstheilungs- und Regulationskräfte besitzt.</li> <li>Begegnet dem Menschen mit Achtung, Respekt und Empathie.</li> <li>Empfängt seine Patienten ohne Vorurteile und beachtet religiöse, spirituelle und politische Aspekte bei seiner Arbeit.</li> <li>Achtet sein Umfeld und seine Umwelt.</li> <li>Betrachtet sich und seine Tätigkeit als Teil eines grösseren Ganzen.</li> <li>Anerkennt seine Möglichkeiten und Grenzen und zeichnet sich durch ein differenziertes Denken, Handeln und Reflektieren aus.</li> <li>Respektiert allgemeine Richtlinien im Umgang mit gesammelten Daten und Patientenrechten und die gesetzlichen Rahmenbedingungen für seine Arbeit.</li> </ul>	<p>H2</p> <p>H3</p> <p>H3</p> <p>H3</p> <p>H3</p> <p>H2</p> <p>H1</p> <p>H3</p> <p>H3</p>
<b>Geschätzter Umfang Präsenzstunden</b>	1000 Std.	



## A2. Betreut Patienten in unterschiedlichen Krankheitsphasen

Fachrichtung	TEN	
An der Ausarbeitung beteiligte Mitgliedorganisationen	APTN, FPTH, hfam, IG-TEN, NVS, SVANAH, VSNS	
Nr, Handlungskompetenz	A2, Betreut Patienten in unterschiedlichen Krankheitsphasen	
Beschreibung	Die Naturheilpraktikerin mit eidg. Diplom, der Naturheilpraktiker mit eidg. Diplom nimmt eine schulmedizinische Einschätzung vor, die sicherstellt, dass mit alternativmedizinischen Therapiemitteln ohne Gesundheitsgefährdung wirksam gearbeitet werden kann. Sie/er behandelt Patienten sowohl bei akuten als auch chronischen Krankheitszuständen und betreut und begleitet sie durch verschiedene Krankheits- und Gesundheitsphasen. Sie/er schätzt das vorliegende Krankheitsgeschehen aus der Sicht der eigenen Kompetenzen und Zuständigkeiten ein und weist Patient/innen für notwendige weiterführende Beurteilungen, Therapien oder Massnahmen an Ärzt/innen oder andere Fachpersonen weiter.	
Normen und Regeln	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Berufsbild dipl. Naturheilpraktiker, Grundlagen der Alternativmedizin</li> <li>• Kant. Gesundheitsgesetzgebung und –Verordnungen</li> <li>• Heilmittelgesetz HMG, Heilmittelverordnungen</li> <li>• Eidg. Epidemiegesetz</li> <li>• Standesregeln der Berufsverbände</li> </ul>	
Wissen	<p><b>Anamnese/Befunderhebung und Diagnostik:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Unterscheidung und Vernetzung</b> schulmedizinischer Befunde und der Diagnosen der Alternativmedizin gemäss den TEN-Prinzipien.</li> <li>• <b>TEN-spezifische Anamnese, Betrachtung und Befundung</b> des Patienten in akuten und chronischen Krankheitszuständen gemäss den TEN-Prinzipien: <b>Ordnungslehre, Humoralmedizin, Elementenlehre, Temperamentenlehre, Konstitutionslehre, Signaturenlehre, Lebenskraft, Reizlehre</b></li> </ul> <p><b>visuelle Diagnostik</b> (Augen-, Antlitz-, Reflexzonen- und Segmentdiagnostik)</p> <p><b>Zungen-, Puls- und Harndiagnostik</b></p> <p><b>spezifische Labordiagnostik</b> (Blut-, Stuhl-, Speichel-, Urin- und Haaranalyse)</p> <p><b>Therapie/Behandlung:</b></p>	<p>W3</p> <p>W3</p> <p>W3</p> <p>W2</p> <p>W1</p>



	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Spezifisch und schlüssige <b>Therapiekonzepte und –massnahmen</b> in akuten und chronischen Krankheitszuständen gemäss den TEN-Prinzipien:  <b>Ordnungstherapie, Humoralmedizin, Ernährungstherapie, physikalische Verfahren</b> (Licht, Luft, Wasser, Wärme, Kälte und Bewegung), <b>Reflexzonentherapie, Ab- und Ausleitungsverfahren, manuelle Therapien</b> (klass. Massage, Schröpfmassage), <b>Reflexzonentherapie Lymphdrainage</b></li> <li>• Spezifische Betrachtung/Beurteilung der Heilmittel und der Arzneimittellehren in akuten und chronischen Krankheitszuständen gemäss den TEN-Prinzipien:  <b>traditionelle und rationale Heilpflanzenkunde, biochemische Arzneimittel, Vitalstoffe</b></li> </ul> <p><b>Spagyrik, potenzierte Arzneien, Blütenessenzen</b></p> <p><b>Überweisungspraxis</b>  Indikation und Kontraindikation für die TEN-Behandlung und/oder Weiterweisung an andere Fachpersonen, Beurteilung der Behandlungssituation, interdisziplinäre Möglichkeiten der Zusammenarbeit</p> <p><b>Akut- und Notfallbehandlung in der TEN</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Möglichkeiten, Grenzen und Behandlungsstrategien der TEN zur Notfall-Intervention</li> <li>• Akutbehandlung: Manuelle Verfahren, Akutmittel (Pflanzen, potenzierte Arzneien, Ernährung, Mikronährstoffe)</li> </ul> <p><b>Chronische Erkrankungen in der TEN</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Spezifische Grundsätze und Strategien der Langzeitbehandlung</li> </ul>	<p>W3</p> <p>W1</p> <p>W2</p> <p>W2</p> <p>W1</p> <p>W3</p> <p>W3</p> <p>W1</p> <p>W2</p> <p>W3</p> <p>W3</p> <p>W2</p>
<p>Fertigkeiten</p>	<p><b>Anamnese/Befunderhebung und Diagnostik:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Führt in akuten und chronischen Krankheitszuständen mit Hilfe der Humoralmedizin und spezifischer Diagnoseverfahren eine spezifische <b>Anamnese, Betrachtung und individuelle Befundung</b> des Patienten gemäss den TEN-Prinzipien durch und erklärt diese dem Patienten:  <b>Humoralmedizin, Temperamentenlehre, Konstitutionslehre, visuelle Diagnostik</b> (Augen-, Antlitzdiagnostik), <b>Reflexzonen- und Segmentdiagnostik</b></li> <li>• Führt durch oder veranlasst spezifische <b>Labordiagnostik</b> (Blut-, Stuhl-, Speichel-, Urin- und Haaranalyse).</li> <li>• Analysiert diagnostische und labortechnische Befunde und überführt sie in eine vernetzende <b>Gesamtschau</b>.</li> </ul>	<p>F3</p> <p>F2</p> <p>F2</p> <p>F3</p>





	<p><b>Therapie/Behandlung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstellt in akuten und chronischen Krankheitszuständen aufgrund seiner Einschätzung individuelle, TEN-spezifische und schlüssige <b>Therapiekonzepte und –massnahmen</b>, berät und begleitet Patienten mit:  <b>Ordnungstherapie, Humoralmedizin, Ernährungstherapie, physikalische Verfahren</b> (Hydrotherapie/Kneipp, Wickel), <b>Bewegung, Reflexzonentherapie, Ab- und Ausleitungsverfahren, manuelle Therapien</b> (klass. Massage, Schröpfmassage), einfache Anwendungen der <b>Lymphdrainage</b>  <b>Atemtherapie</b>  <b>Umweltmedizin</b>  <b>biophysikalische Therapieverfahren</b></li> <li>• Plant, verordnet oder veranlasst die Abgabe von TEN-spezifischen <b>Heilmitteln</b> in akuten oder chronischen Krankheitszuständen:  <b>traditionelle und rationale Heilpflanzenkunde, biochemische Arzneimittel, Vitalstoffe</b>  <b>Spagyrik, potenzierte Arzneien, Blütenessenzen</b></li> <li>• Evaluiert die Therapien anhand der obengenannten Diagnostik- und Therapieverfahren und passt sie entsprechend an.</li> <li>• Analysiert die Gesamtsituation des Patienten und integriert die Befunde der Schul- und Alternativmedizin zu einer Gesamtschau und einer angepassten Therapie.</li> <li>• Beurteilt diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten in Bezug zur aktuellen Krankheitsphase und den sich daraus ergebenden Erfordernissen und handelt entsprechend.</li> <li>• Erkennt, wenn die Therapie nicht den gewünschten Erfolg erbringt oder erbringen kann, leitet entsprechende Massnahmen ein und bezieht allenfalls weitere Fachpersonen mit ein.</li> <li>• Integriert obengenannte TEN-spezifische Ansätze in die Behandlung akuter und chronischer Beschwerden.</li> <li>• Begleitet Patienten verantwortungsvoll und innerhalb der gesetzlichen Rahmenbedingungen in unterschiedlichen Krankheitsphasen.</li> <li>• Berät den Patienten, sodass er die Therapiemassnahmen und –wirkungen der TEN-Behandlung versteht und die Therapieanweisungen einhält.</li> </ul> <p><b>Akut- und Notfallbehandlung in der TEN:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Reagiert bei Notfällen adäquat.</li> <li>• Analysiert Notfallsituationen und entwirft ein entsprechend angepasstes Behandlungskonzept.</li> <li>• Wendet in Akutsituationen entsprechende TEN-spezifische Heilmittel und Therapien an.</li> <li>• Erkennt die Grenzen der TEN, überweist Patienten an geeignete Fachpersonen und Institutionen.</li> </ul> <p><b>Chronische Erkrankungen in der TEN</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwirft ein sinnvolles Betreuungskonzept und erklärt dies dem Patienten.</li> </ul>	<p>F3</p> <p>F2 F2 F2 F1</p> <p>F3</p> <p>F2</p> <p>F3</p> <p>F3</p> <p>F3</p> <p>F3</p> <p>F3</p> <p>F3</p> <p>F3</p> <p>F3</p> <p>F3</p> <p>F3</p> <p>F3</p> <p>F3</p> <p>F3</p> <p>F3</p> <p>F3</p> <p>F3</p>
Haltungen	Diese Haltungen sind nicht fachrichtungsspezifisch:	



«Qualitätssicherungskommission AM»

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Geht von der Überzeugung aus, dass der Mensch Selbstheilungs- und Regulationskräfte besitzt.</li> <li>• Nimmt sich Zeit für den Patienten.</li> <li>• Setzt den Patienten in Bezug zu dessen Gesamtsystem.</li> <li>• Ist offen für interdisziplinäre Zusammenarbeit.</li> <li>• Respektiert seine Möglichkeiten, Grenzen und die gesetzlichen Rahmenbedingungen für seine Arbeit.</li> </ul>	H3 H3 H3 H3 H3
Geschätzter Umfang Präsenzstunden	1000 Std. (A1) + 50 Std. (wird als Vorbereitung für das Praktikum vermittelt)	

### A3. Stärkt die Patienten-Ressourcen und fördert die Gesundheitskompetenz

<b>Fachrichtung</b>	TEN	
<b>An der Ausarbeitung beteiligte Mitgliedorganisationen</b>	APTN, FPTH, hfam, IG-TEN, NVS, SVANAH, VSNS	
<b>Nr, Handlungskompetenz</b>	<b>A3, Stärkt die Patienten-Ressourcen und fördert die Gesundheitskompetenz</b>	
<b>Beschreibung</b>	Die Naturheilpraktikerin mit eidg. Diplom, der Naturheilpraktiker mit eidg. Diplom unterstützt und arbeitet mit den individuell bei den Patient/innen vorhandenen Fähigkeiten, Ressourcen und Bewältigungsstrategien und fördert die Gesundheitskompetenz zusätzlich zur bereits durch die alternativmedizinische Therapie erzielten Ressourcenstärkung. Sie/er berät die Patienten ganzheitlich zu Fragen der Gesundheit, verbessert das Gesundheitsverhalten und engagiert sich für die Salutogenese und Krankheitsprävention.	
<b>Normen und Regeln</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Berufsbild dipl. Naturheilpraktiker, Grundlagen der Alternativmedizin</li> <li>• Kant. Gesundheitsgesetzgebung und –Verordnungen</li> <li>• Heilmittelgesetz HMG, Heilmittelverordnungen</li> <li>• Eidg. Epidemiegesezt</li> <li>• Standesregeln der Berufsverbände</li> </ul>	
<b>Wissen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ressourcenorientierte Arbeitsmodelle und –methoden (z.B. Salutogenese, Resonanz-Modell, Arbeitsergonomie, mentale Techniken)</li> <li>• Aspekte des Stressmanagements und mögliche Bewältigungsstrategien sowie salutogenetische Ansätze um die Gesundheit zu fördern</li> <li>• die Wechselwirkungen zwischen Psyche, Körper und Geist und deren Bedeutung für die Psychosomatik und Somatopsychie</li> <li>• präventiv- und umweltmedizinische Ansätze der TEN (Wohngifte, geopathische Belastungsfaktoren u.a.)</li> <li>• Therapeutische Massnahmen zur Förderung der Ressourcen und der Prävention gemäss den Prinzipien der TEN: <b>Ordnungstherapie, Humoralmedizin, Ernährungstherapie, physikalische Verfahren</b> (Hydrotherapie/Kneipp, Wickel), <b>Bewegung, manuelle Therapien</b> (klass. Massage, Schröpfmassage), <b>Reflexzonentherapie, Ab- und Ausleitungsverfahren</b></li> </ul>	W2 W2 W3 W2 W3



	<p><b>Umweltmedizin</b> <b>Atemtherapie</b> Lymphdrainage <b>biophysikalische Therapieverfahren</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Spezifische Heilmittel zur Förderung der Ressourcen und der Prävention gemäss den Prinzipien der TEN: <b>traditionelle und rationale Heilpflanzenkunde</b> <b>biochemische Arzneimittel</b> <b>Vitalstoffe</b></li> </ul> <p><b>Spagyrik, potenzierte Arzneien, Blütenessenzen</b></p>	<p>W2 W2 W1 W1 W3 W1</p>
<b>Fertigkeiten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Analysiert und schätzt mit Hilfe geeigneter Arbeitsmethoden die Lebensgestaltung und Umfeld/Umwelt des Patienten ein.</li> <li>Informiert den Patienten über mögliche Zusammenhänge zwischen Gesundheit und Krankheiten, seiner Lebensgestaltung und –führung und kann Arbeitsmethoden korrekt und zielführend anwenden.</li> </ul> <p><b>Therapie/Behandlung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Bietet gesundheitliche Optimierungsvorschläge an, diskutiert diese mit den Patienten, zeigt konkrete Massnahmen zur Ressourcenförderung auf und führt entsprechende Behandlungen gemäss den TEN-Prinzipien durch mit folgenden Therapieverfahren: <b>Ordnungstherapie, Humoralmedizin, Ernährungstherapie, physikalische Verfahren</b> (Hydrotherapie/Kneipp, Wickel), <b>Ab- und Ausleitungsverfahren, manuelle Therapien</b> (klass. Massage, Schröpfmassage), <b>Reflexzonentherapie</b></li> </ul> <p><b>Umweltmedizin, Entspannungsmöglichkeiten</b> <b>Atemtherapie</b> einfache Anwendungen der <b>Lymphdrainage</b> <b>biophysikalische Therapieverfahren</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Plant, führt durch oder veranlasst die Abgabe von spezifischen Heilmittel zur Förderung der Ressourcen und der Prävention gemäss den Prinzipien der TEN: <b>traditionelle und rationale Heilpflanzenkunde</b> <b>biochemische Arzneimittel</b> <b>Vitalstoffe</b></li> </ul> <p><b>Spagyrik</b> <b>potenzierte Arzneien</b> <b>Blütenessenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Begleitet und führt den Patienten, hält die Ergebnisse fest und reflektiert gleichzeitig den Verlauf.</li> </ul>	<p>F3 F3 F3 F2 F2 F2 F1 F3 F2 F3</p>
<b>Haltungen</b>	<p>Diese Haltungen sind nicht fachrichtungsspezifisch:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Ist sich der Wechselwirkung zwischen Patient und Therapeut bewusst</li> <li>Ist sich der Bedeutung der Natur und ihrer Gesetzmässigkeiten</li> </ul>	<p>H3 H3</p>



«Qualitätssicherungskommission AM»

	<p>bewusst.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Geht von der Überzeugung aus, dass der Mensch Selbstheilungs- und Regulationskräfte besitzt. H3</li><li>• Betrachtet Krankheit als Anpassungsversuch des Menschen an seine Lebenssituation und –bedingungen. H3</li><li>• Empfindet Achtung sowohl gegenüber sich selbst als auch gegenüber dem Patienten als Individuum. H3</li><li>• Nimmt eine wertfreie, offene Haltung gegenüber verschiedenen Lebensauffassungen ein und ist sich der gesellschaftlichen Wertvorstellungen bewusst. H3</li><li>• Setzt sich mit seinem eigenen Handeln, Denken und Fühlen auseinander – kennt seine Möglichkeiten und Grenzen. H3</li><li>• Ist offen für interdisziplinäre Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen und Fachpersonen. H3</li></ul>
<b>Geschätzter Umfang Präsenzstunden</b>	1000 Std. (A1) + 50 Std. (A2) + 50-100 Std.

**Spezialisierungen können aufbauend auf diese TEN-Basisausbildung folgen.**